

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anton Friesen, Dr. Robby Schlund
und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/23907 –**

Erwerb von Schusswaffen durch Bundesministerien und Bundesbehörden bei Thüringer Unternehmen

Vorbemerkung der Fragesteller

Waffen aus Thüringen genießen seit dem Mittelalter einen ausgezeichneten Ruf. Das südthüringische Suhl galt im 16. Jahrhundert gar als „Waffenschmiede Europas“ (<https://www.thueringen.info/suhl>).

Im September 2020 wurde bekannt, dass ein Unternehmen aus Südthüringen die Ausschreibung eines Großauftrages der Bundeswehr für sich entscheiden konnte (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/c-g-haenel-bundeswehr-sturm-gewehr-1.5044062?reduced=true>). Das Unternehmen hatte bereits in den Jahren 2014 bis 2017 Aufträge vom Bundesministerium der Verteidigung in Höhe von knapp 1,7 Mio. Euro erhalten (vgl. Bundestagsdrucksache 19/215).

1. Wie viele Schusswaffen haben Bundesministerien- und Bundesbehörden seit 2017 bei Unternehmen mit Sitz oder Produktionsstandort in Thüringen erworben (bitte nach Anzahl der erworbenen Modelle und dem Gesamtwert des Auftrags für jedes Jahr seit 2017 aufschlüsseln; für 2020 bitte den Auftragsstand zum 1. Oktober 2020 aufführen und bitte nur solche Aufträge aufführen, bei denen das Unternehmen zum Zeitpunkt des Auftrags den Sitz in Thüringen hatte bzw. bei denen die im Rahmen des Auftrags erworbenen Schusswaffen in Thüringen produziert wurden)?

Auf die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“* eingestufte Anlage wird verwiesen. Die Einstufung ist zur Wahrung der Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland erforderlich, da aus den Angaben unter anderem Rückschlüsse auf die Führungs- und Einsatzmittel der Bundespolizei gezogen werden können. Zudem werden durch die Einstufung die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der aufgeführten Unternehmen gewahrt.

* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

2. Welches Bundesministerium bzw. welche Bundesbehörde hat den Auftrag für den Erwerb der in der Frage 1 genannten Schusswaffen vergeben?

Die in der Anlage aufgelisteten Aufträge für den Erwerb von Schusswaffen haben das Bundeskriminalamt (laufende Nummern 1, 2, 5 bis 8 und 12), das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (laufende Nummern 3, 9 und 10), das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (laufende Nummern 11 und 13) sowie das Bundespolizeipräsidium (laufende Nummer 4) vergeben.

3. Von welchem Hersteller stammen die in der Frage 1 genannten erworbenen Schusswaffen (bitte den Unternehmenssitz und Produktionsstandort zum Zeitpunkt des Auftrags aufführen)?

Bei den Aufträgen unter den laufenden Nummern 3, 4 und 9 bis 11 der Anlage ist der Hersteller zum Zeitpunkt des Auftrags die C. G. Haenel GmbH mit Unternehmenssitz und Produktionsstandort in Suhl.

Bei den Aufträgen unter den laufenden Nummern 1, 2, 5 bis 8 und 13 der Anlage ist ebenfalls die C. G. Haenel GmbH mit Unternehmenssitz in Suhl der Hersteller.

Der Produktionsstandort der Waffen ist nicht bekannt.

Bei dem Auftrag unter der laufenden Nummer 12 der Anlage ist der Hersteller das Unternehmen Sturm, Ruger & Co., Inc. Der Sitz des Unternehmens sowie der Produktionsstandort befinden sich in den USA.